

26. März 2020

Geschätzte Aktionärinnen, geschätzte Aktionäre,

unser erster Gedanke gilt in diesen schwierigen Zeiten zunächst all denen, die persönlich von der Pandemie betroffen sind. Wir hoffen, dass Sie und Ihre Angehörigen diese schwierige Zeit gut überstehen.

Unser aller Aufgabe ist es jetzt, einerseits die behördlichen Verordnungen zu befolgen, damit diese Krise im Sinne der Gesundheit von uns allen weitestgehend in Grenzen gehalten werden kann. Wie aktuell in jedem Unternehmen, ist unser Handlungsspielraum andererseits begrenzt – aber wir nutzen die Zeit, jetzt wichtige Weichen zu stellen, um unser Business in der Zeit nach Corona erfolgreich ausbauen zu können. Wir versichern Ihnen, dass wir auch unter diesen erschwerten Rahmenbedingungen alles dafür tun, den Betrieb bestmöglich und effektiv durch diese für uns alle schwere Zeit zu steuern.

In diesem Sinne möchten wir Sie als Verwaltungsrat der Swiss Fintec Invest (SFI) AG nachfolgend über die aktuellen Entwicklungen informieren:

Wir waren nach dem De-Listing der SFI-Aktie zuversichtlich, dass wir im ersten Quartal 2020 wieder an einer Börse, und zwar einer deutschsprachigen, gelistet sein werden. Aufgrund verschiedener Umstände, die außerhalb unseres Einflussbereiches lagen, haben unsere diesbezüglichen Bemühungen bislang nicht in wünschenswertem Maße gefruchtet.

Vor dem Hintergrund der immensen Verwerfungen an den Börsen in Folge der Corona-Krise können wir uns über diesen ungewollten Verlauf heute allerdings glücklich schätzen. Denn ein Wertpapier, das nicht gehandelt wird, kann auch nicht an Kurswert verlieren. Nichtsdestotrotz werden wir unsere Bemühungen fortsetzen, im aktuellen Börsen-Umfeld aber umso sorgsamer prüfen, wann eine erneute Listung an welchem Handelsplatz sinnreich erscheint. Zwischenzeitlich werden wir Maßnahmen erörtern, um eine Grundlage für Sie zu schaffen, Aktien zumindest privat (over the counter) handeln zu können.

Durch die Corona-Krise und die hieraus resultierenden Auflagen ist auch die Generalversammlung, welche innerhalb der kommenden drei Monate geplant war, in Frage gestellt. Aktuell planen wir diese gegebenenfalls im Rahmen der in der Schweiz verordneten Beschränkungen beim Versammlungsrecht zu realisieren und Sie als Aktionärin beziehungsweise Aktionär virtuell hieran teilhaben zu lassen. Auch hierüber werden wir Sie so rasch wie möglich informieren.

Es gibt aber durchaus auch Positives zu berichten: In unserem Kern-Business, der technischen Plattform unseres Mobile Payment- und Cashback-Systems, machen wir mit unserer IT grosse Fortschritte. So konnten wir gemäß Plan Ende Februar eine erste grosse Systemumstellung erfolgreich abschließen. Dadurch wurden alle systemischen Abläufe und Prozesse auf eine stabile und skalierungsfähige technologische Basis

gestellt. Das vitale Projekt „Phoenix“ ist im Zeit- und Kostenplan. Damit ist auf Basis der IT eine solide Grundlage für zukünftiges Wachstum gelegt. Auch bezüglich der E-Geld-Lizenz sind wir im Zeitplan, obwohl hier selbstverständlich die behördliche Aufsicht den Takt vorgibt.

Etwaige Fragen im Zusammenhang mit den derzeitigen Vorhaltungen gegenüber Cengiz Ehliz, unserem Hauptaktionär, können wir als wee-Gruppe selbstverständlich nicht kommentieren. Herr Ehliz hat hierzu bereits eine offizielle Stellungnahme abgegeben und sein Amt als Geschäftsführer der Münchner weeBusiness GmbH aus Respekt gegenüber dem Unternehmen aufgegeben. Als neuer Geschäftsführer wurde Rolf Gehriger bestellt. Dieser ist außerdem als Verwaltungsrat der weeConomy AG sowie der weeConnect AG aktiv.

Zuletzt freuen wir uns darüber berichten zu können: Der weeMAT, unser Token, wurde mit Start am 17. Februar 2020 an der Börse ProBit und zeitnah auch an der Exchange BitForex gelistet, was einen freien Handel ermöglicht. Gehen Sie diesbezüglich bitte davon aus, dass wir die Turbulenzen, die auch die Kryptobörsen beeinflussen, genau beobachten und Ihnen gegebenenfalls entsprechende Hinweise zu den Kursen übermitteln. Haben Sie bitte Geduld und Vertrauen.

Durch die aktuellen Widrigkeiten konnten wir die gestarteten Markterschließungsstrategien im deutschsprachigen Europa unter „wee Love . . .“ nicht wie ursprünglich geplant operativ fortführen. Der erfolgreiche Start in der Lausitz, in der Schweizer Romandie, in der österreichischen Steiermark, im bayerischen Oberland, Niederbayern, München und Allgäu motiviert uns nach der hoffentlich bald überstandenen Pandemie gestärkt diese Märkte zu durchdringen. Dabei hilft uns auch die optimierte technologische Plattform. Aktuell stehen wir in rund 20 weiteren europäischen Regionen kurz vor der Einführung. Die entsprechenden Projektierungen sind so gut wie abgeschlossen.

Und abschließend noch der Hinweis an Sie, dass das Gerücht, das Ihnen möglicherweise auch schon zu Ohren gekommen ist, wonach chinesische Investoren sich anschicken wee übernehmen zu wollen, jeglicher Grundlage entbehrt. Wie ich eingangs schon ausführte: Es sind besondere Zeiten und in diesen neigen manche Menschen aus purer Lust an der Spekulation bedauerlicherweise zur Verbreitung von derlei Unfug.

Soweit die aktuellen Informationen zu Ihrer Kenntnis. Wir werden Sie zeitnah informieren, sobald wir über entsprechende Fortschritte berichten können.

Mit freundlichen Grüßen

Leo Th. Schrutt

Präsident des Verwaltungsrates

Swiss Fintec Invest AG